

## HOBBY Eisenbahnfreunde wollen die Quote erhöhen – Männer schleifen selbst ihre letzte Bastion

Die Eisenbahnfreunde Friesland wünschen sich Frauen. Nicht zum Kaffee kochen, sondern zum Mitbasteln und -gestalten. Sie machten sich am Wochenende so ihre Gedanken.

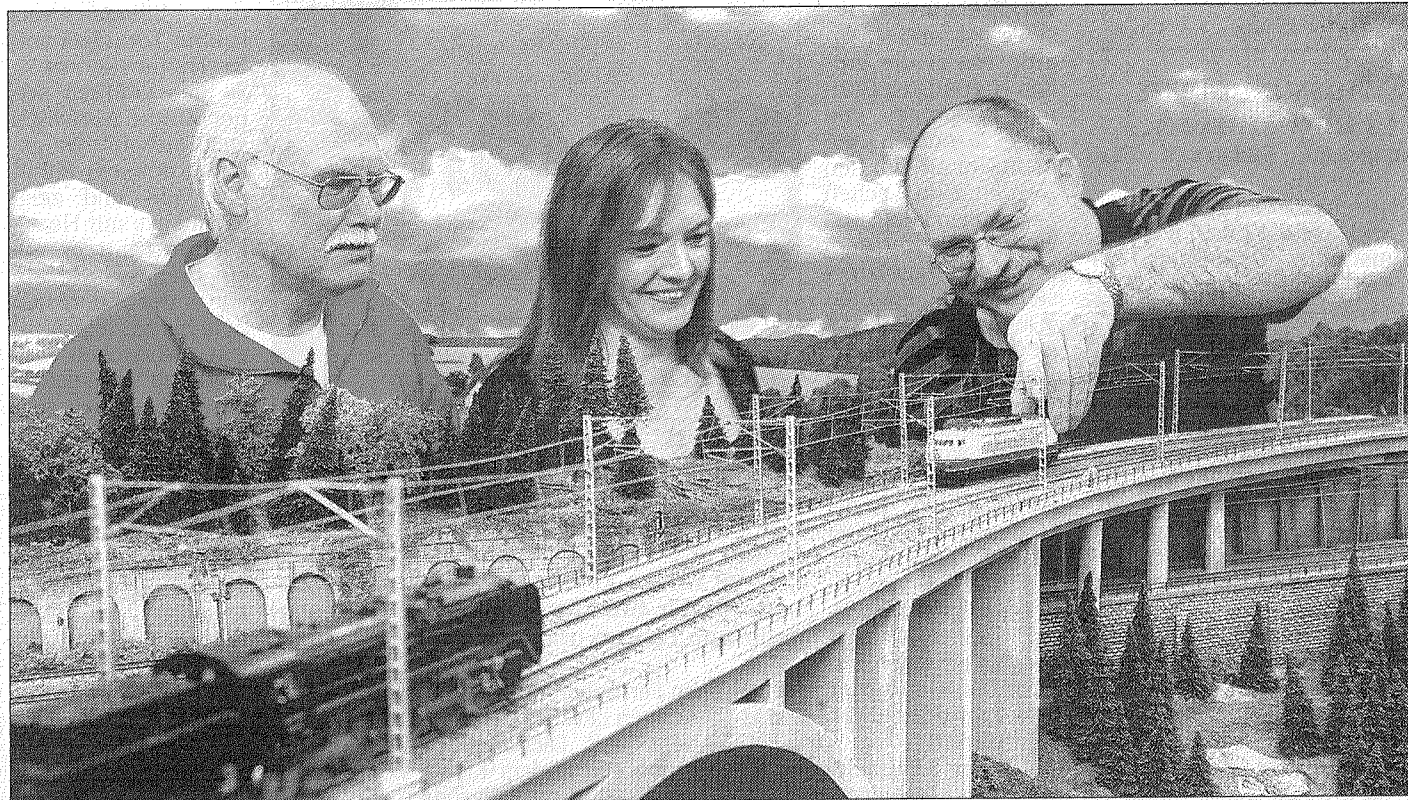
VON HARTMUT SIEFKEN

**VOSLAPP** – In ganz Deutschland ist die Gleichberechtigung eingezogen. In ganz Deutschland? Nein, da gibt es noch einen Verein, in dem bislang keine einzige Frau etwas zu sagen hat – die Eisenbahnfreunde Friesland.

Doch sie sind mit diesem Zustand nicht mehr so recht glücklich. Trotz einiger langer Gesichter zeichnet sich im Verein eine Mehrheit dafür ab, diesen Zustand durch gezielte Maßnahmen zu beenden.

Wie die Quote von derzeit Null möglicherweise angehoben werden kann, das besprechen die Modellbauer jetzt mit Heidi Wolf aus dem westfälischen Erwitte, Vorsitzende des Arbeitskreises Frauen im Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde.

Die Elektroingenieurin, die auch beruflich in einer reinen Männerwelt besteht, erläuterte den Wissbegierigen aus Voslapp, welche Weichen gestellt werden könnten. Ein Vorschlag: Work-



Noch fährt der Zug bei den Modelleisenbahnern ohne Frauen ab. Das soll sich ändern. Darin sind sich Hans Eilerts (links), Vorstandsmitglied der Eisenbahnfreunde Fries-

shops für Frauen und/oder Kinder. Das habe sie andernorts erfolgreich ausprobiert. Nicht nur in Wilhelmshaven ist das Hobby Modelleisenbahn eine Männerdomäne.

Nur 2,5 Prozent der vereinsorganisierten Modellbauer sind Frauen, berichtete Wolf. Dabei würde so manche sehr wohl im eigenen Keller für sich herumbas-

teln. Doch als Frauenhobby sei der Eisenbahn-Modellbau nicht anerkannt. „Wir müssen uns öffnen, sonst verlieren wir insgesamt an Mitgliedern“, schwant es Jürgen Rode, dem Vorsitzenden der örtlichen Eisenbahnfreunde. Folge: Je weniger das Hobby ausüben, desto teurer wird es für die verbliebenen. Den Herstellerfirmen fehlt es an

land-Wilhelmshaven, Heidi Wolf, Vorsitzende des Bundesarbeitskreises Frauen, und Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Rode einig.

WZ-FOTO: KNOTHE

Nachfragern nach ihren Produkten. Mit der Jugendgruppe habe man einen schönen Erfolg errungen, hieß es in der Strategierunde. Das macht Hoffnung, auch die technikbegeisterte Weiblichkeit zu gewinnen.

Denn dass die filigrane Bastelarbeit nur etwas für Männer sei, wollen die Eisenbahnfreunde selbst nicht

mehr glauben. Zumal bei öffentlichen Veranstaltungen immer wieder gefragt werde, warum keine Frauen an der Anlage mitbauten.

Der bestrickende Vorschlag der Eisenbahnfreunde: Frauen, meldet euch! Dann gibt es bald einen Klub weniger, der Service nur für Männer anbietet.